

nach Zittau, wo er 1757 das Unglück hatte, durch das Bombardement, alle seine Habseligkeiten einzubüßen, darauf er 1759 nach Budissin zog, und allda bis an sein Ende, welches 1800 am 29. Dez. erfolgte, die juristische Praxis ausübte.

Bei seinen Schr. inser. : zwischen 8 und 9.

* Sendschreiben (von der Vertraulichkeit) an Ullmann und Demoiselle Specht an ihrem Hochzeitstage; Bud. 1766. 4. mit M. unterzeichnet.

Vergl. Budissinische wöchentliche Nachrichten 1800. III. 131.

Seite 4.

Ucoluth, (Karl Benjamin,) s. Suppl. I. 597, add. :
Sein Sohn, Karl August, ist Finanzprokurator in der Grafschaft Mannsfeld.

Seite 5.

Nach Ucoluth, (Karl Christian,) inser. :

** Ucoluth, (Karl Gottlieb Immanuel,) Doktor der Med. und ausübender Arzt in . . . geb. 1776 am 12. Febr. in Zittau, des Vorherstehenden Sohn. Er erlernte die Apothekerkunst bey seinem Stiefvater dem Herrn D. Knispel in Zittau, und bezog darauf die Universität Jena, wo er 1801 promovirte.

§§ D. inaug. de Kali Tartari acido boracico; J. 1801. 4.

Seite 6.

Abolph, (Christian,) s. Suppl. I. 598.

Zu seinen Schr. add. :

- 1) Geistliches Kennespiel der Kinder Gottes, Leichenpredigt aus 1. Cor. 9, 24. auf Fr. Kaufmann Kennerin in Greiffenberg; Görlitz 1630. 4.
- 2) Lehr- und Trostreiche Wittwenschul, nach Greiffenbergischen Angst- und Feuerpfuhl, Leichenpr. aus Luc. 2, 36. auf den Kaufmann Ludwig; nebst Beschreibung der